



Umweltbericht 2018

Medienkonferenz

17. Mai 2018

Agenda

1. Ausgangslage
2. Auftrag
3. Inhalt und Form
4. Zustand der Umwelt
5. Erkenntnis
6. Fünf Herausforderungen mit Umweltzielen
7. Fazit
8. Weiteres Vorgehen

Ausgangslage

- > Bevölkerung wächst kontinuierlich, die Wirtschaft floriert
- > Beides bleibt nicht ohne Folgen für die Umwelt
- > Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlage wird immer wichtiger
- > Umweltbericht untersucht Einfluss des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums auf die Umwelt → Bestandsaufnahme
- > Richtet sich an Behörden und Politik, aber auch an Öffentlichkeit
- > Politischer Auftrag:
 - > Legislaturprogramm 2015-2019
 - > Art. 10e Umweltschutzgesetz (USG)
 - > Art. 50 Gewässerschutzgesetz (GSchG)

Auftrag

Der Umweltbericht wurde im Auftrag des Regierungsrates unter Leitung der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) erstellt.

Der Umweltbericht ist eine Ergänzung zu "Umwelt Schweiz" (Bericht des Bundesrates), der zuletzt im Februar 2015 erschienen ist.

Zielsetzung:

Umweltbestandsaufnahme – kurz und bündig,
verständlich und nachvollziehbar

Inhalt und Form

- **Kurz und bündig**
 - Zusammenfassung inkl. den künftigen Herausforderungen
 - 15 Doppelseiten mit «In Kürze»

- **Verständlich und nachvollziehbar**
 - Teil 1: umweltrelevante Aktivitäten
 - Teil 2: Zustand der Umwelt



Zustand der Umwelt

Luft

- Die Grenzwerte der LRV können für Feinstaub, Stickoxide und Ozon nicht eingehalten werden.
- In den Bereichen Verkehr, kleinen Holzfeuerungen, Industrie und Gewerbe ist der Schadstoffausstoss weiterhin zu hoch.
- Die regional unterschiedliche Luftbelastung beeinträchtigt die Bevölkerung gesundheitlich.

Zustand der Umwelt

Wasser und Gewässer

- In den Tiefen der Mittellandseen gibt es weiterhin zu wenig Sauerstoff.
- Die gesetzlichen Anforderungen an die Wasserqualität in Gewässern und Grundwasser sind nicht vollumfänglich erfüllt.
- Knapp die Hälfte der Lebensräume in und entlang von Fließgewässern sind zu wenig naturnah.
- Mikroverunreinigungen, diffuse Einträge aus der Landwirtschaft und Gewässerverunreinigungen bleiben eine Herausforderung.

Zustand der Umwelt

Boden

- Landwirtschaftliche Böden sind teilweise stark verdichtet und damit in ihrer Fruchtbarkeit irreversibel beeinträchtigt.
- Beim Bauen wird zu viel Bodenmaterial unsachgemäss behandelt.
- Zunehmende Bodenversauerung schwächt den Wald.
- Hohe Anzahl von belasteten Standorten, welche anhand von Schadstoffen Mensch und Umwelt gefährden können.

Erkenntnis

Die Zusammenhänge sind komplex und dynamisch:



Fünf Herausforderungen

- Siedlungsentwicklung und Mobilität abstimmen.
- Nährstoffüberschüsse vermeiden und Schadstoffe aus der Landwirtschaft vermindern.
- Kreisläufe schliessen und ressourcenschonende Technologien nutzen.
- Erneuerbare Energien verdoppeln und Energieeffizienz steigern.
- Wasser und Gewässer schützen.

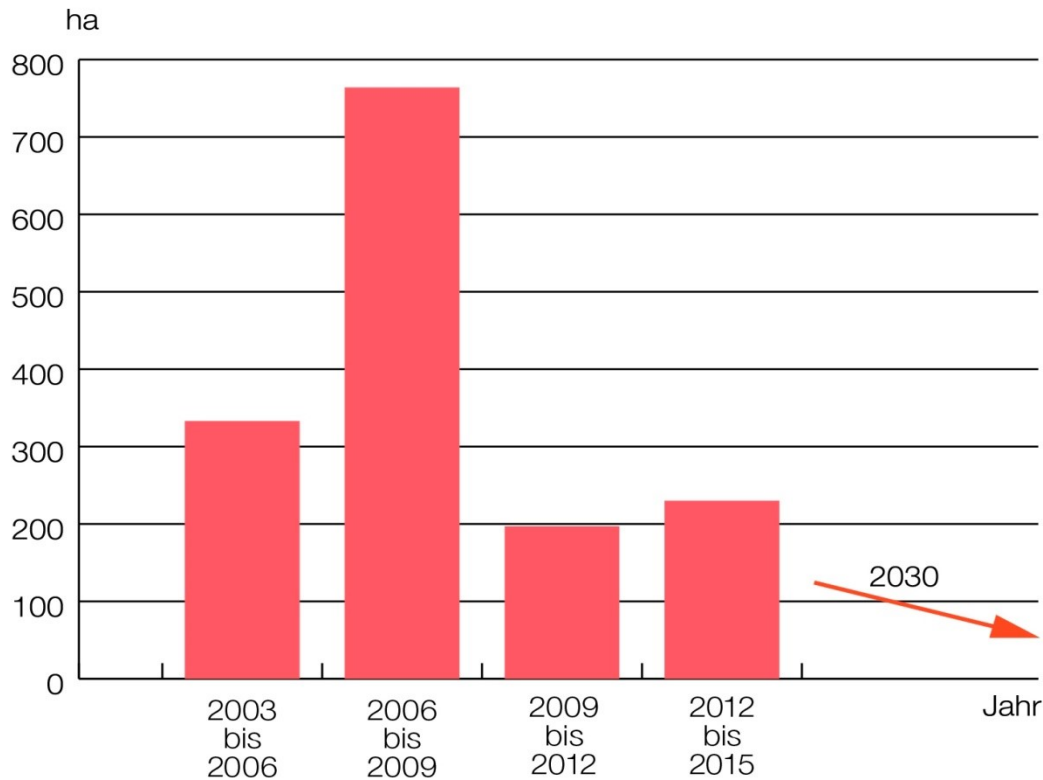
Herausforderung

Siedlungsentwicklung und Mobilität abstimmen



Herausforderung

Siedlungsentwicklung und Mobilität abstimmen



Zunahme der Bauzonen gegenüber Vorperiode im Kanton Luzern

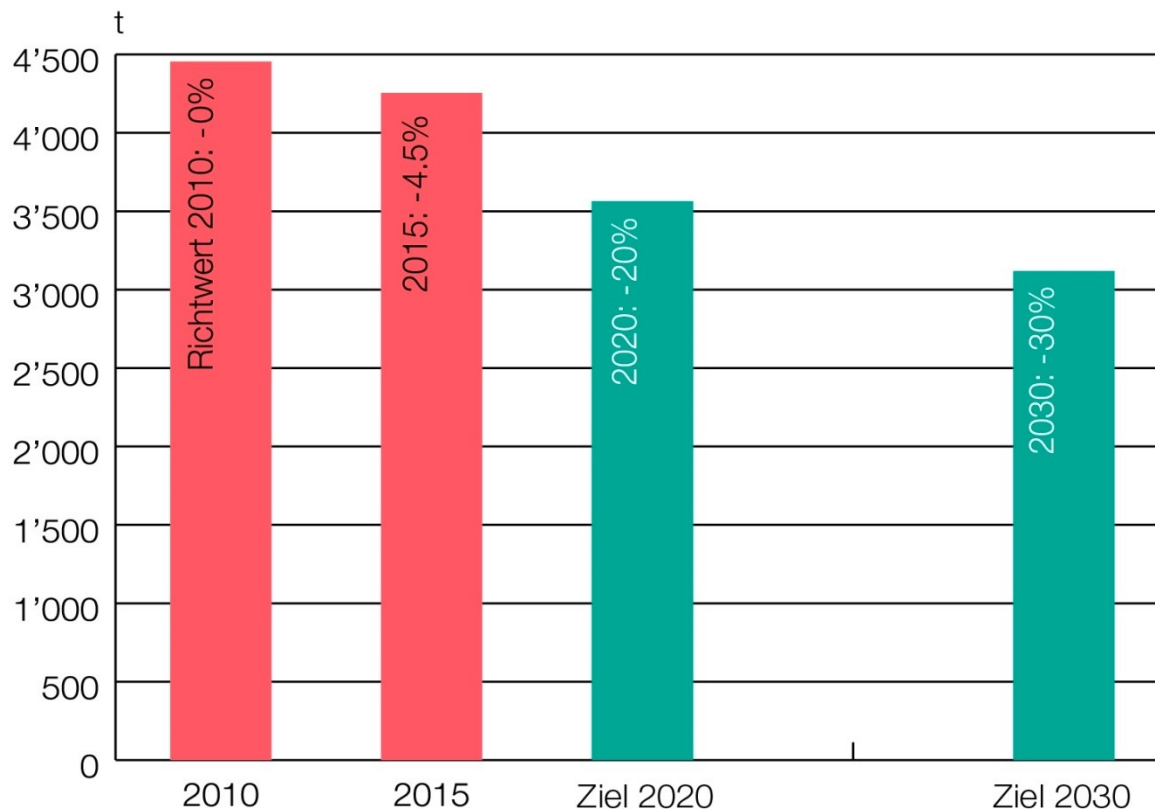
Herausforderung

Nährstoffüberschüsse vermeiden und Schadstoffe vermindern



Herausforderung

Nährstoffüberschüsse vermeiden und Schadstoffe vermindern



Ammoniakemissionen im Kanton Luzern

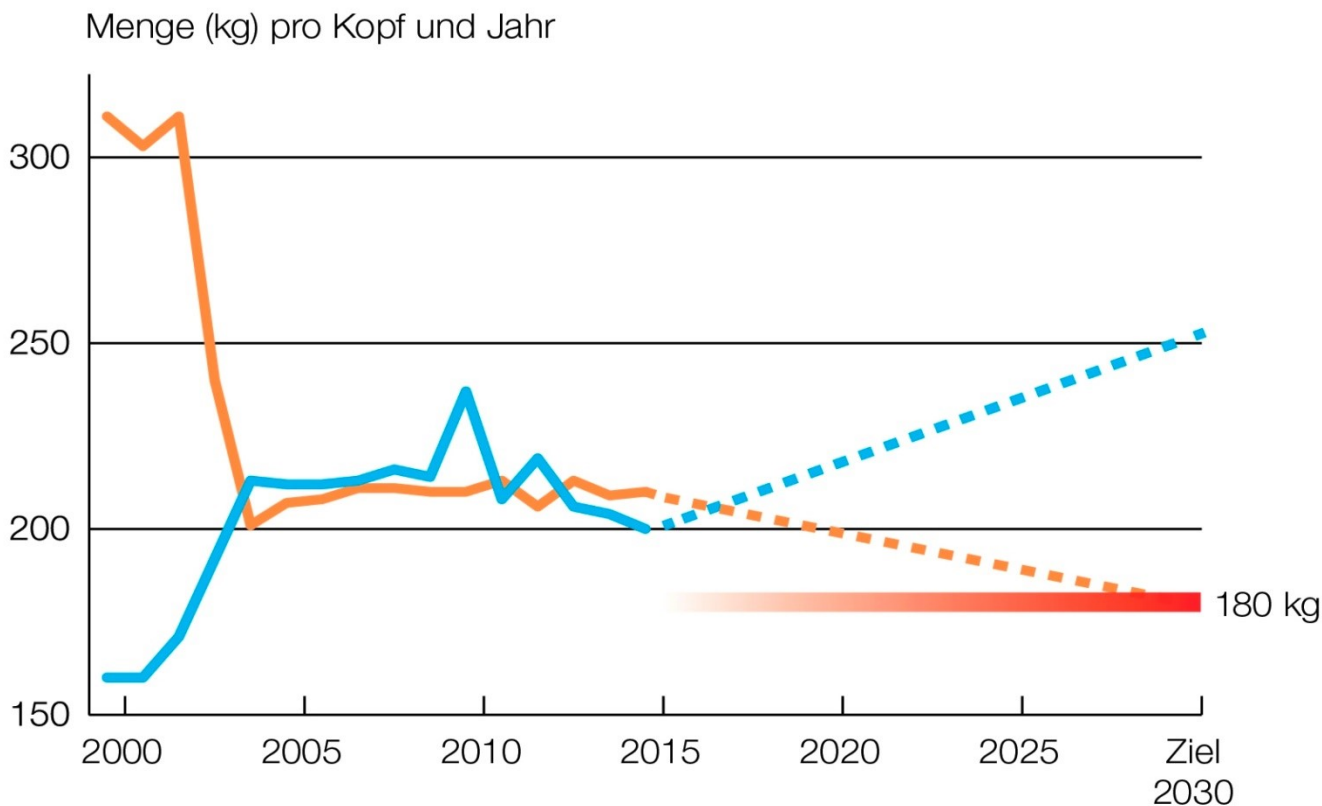
Herausforderung

Kreisläufe schliessen und ressourcenschonende Technologien nutzen



Herausforderung

Kreisläufe schliessen und ressourcenschonende Technologien nutzen



Hauskehricht (orange) und separat gesammelte Siedlungsabfälle (hellblau) im Kanton Luzern

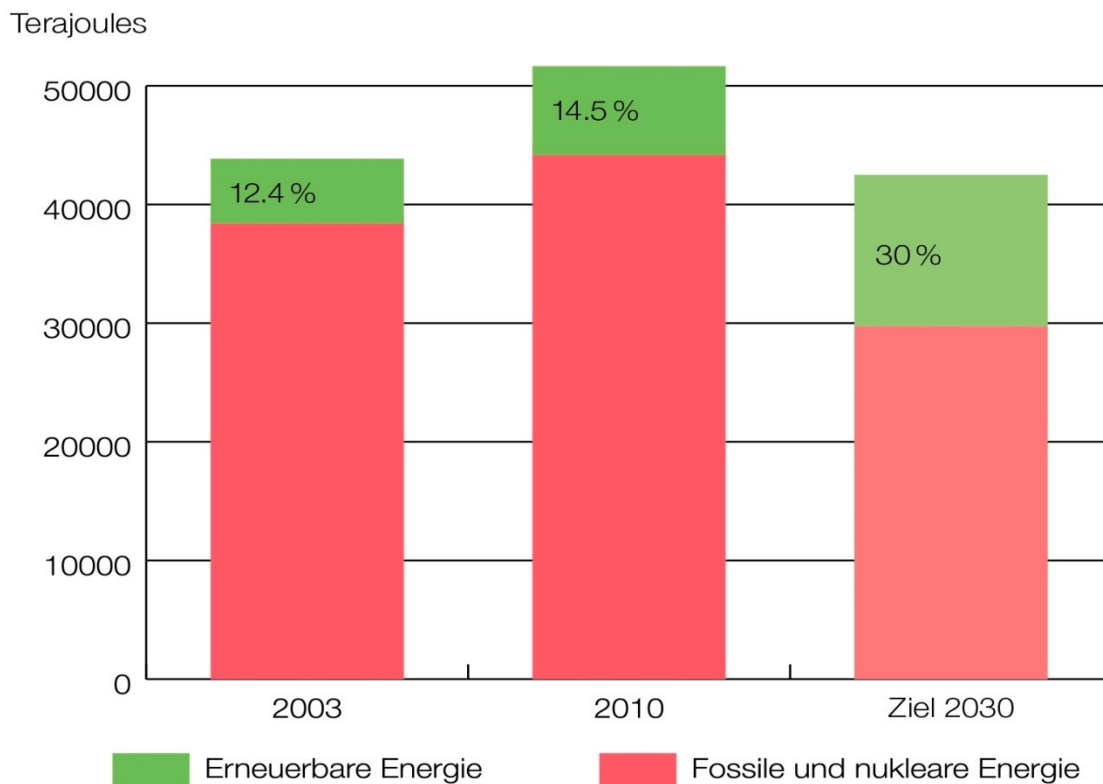
Herausforderung

Erneuerbare Energien verdoppeln und Energieeffizienz steigern



Herausforderung

Erneuerbare Energien verdoppeln und Energieeffizienz steigern



Energieverbrauch im Kanton Luzern

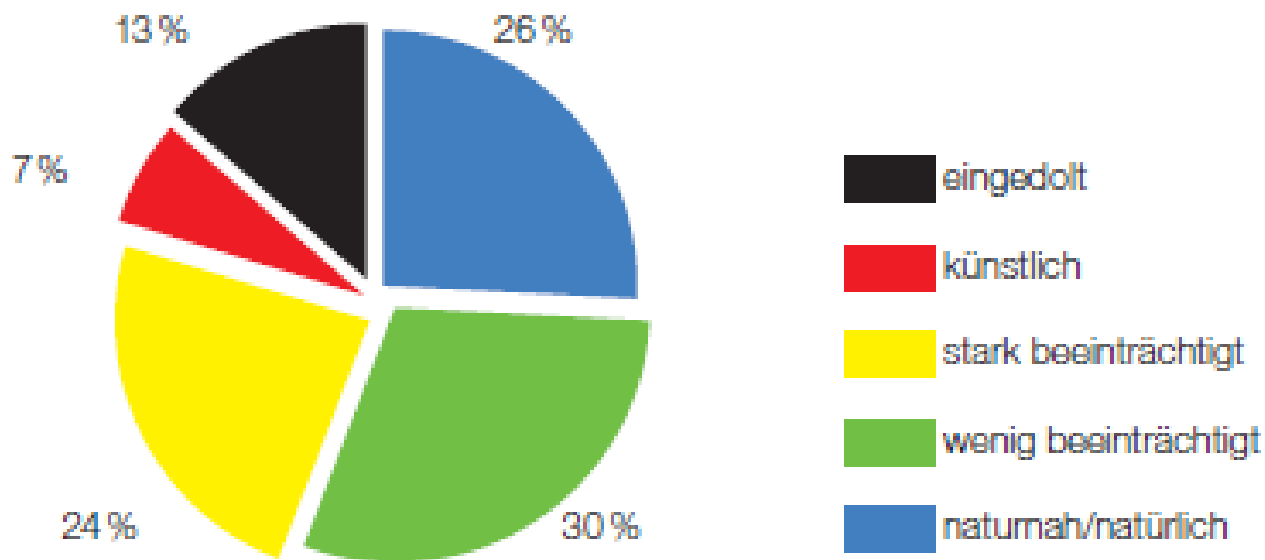
Herausforderung

Wasser und Gewässer schützen



Herausforderung

Wasser und Gewässer schützen



Fliessgewässer im Kanton Luzern, Anteile gemäss ökomorphologischer Klassifizierung

Fazit

- **Der Umweltschutz** im Kanton Luzern hat teilweise ein hohes Niveau erreicht.
- **In einigen Bereichen** werden die gesetzlichen Anforderungen noch nicht erreicht.
- **Wir müssen uns dort** verbessern, wo wir das können und wo der Kanton direkt Einfluss nehmen kann: Siedlungsentwicklung, Nährstoffüberschüsse, Renaturierungen
- **Die Herausforderungen** bis 2030 sind gross. Die Ziele sind gesteckt.
- **Gemeinsam mit den Betroffenen** gilt es nun, Massnahmen festzulegen und umzusetzen.

Weiteres Vorgehen

- Der „Umweltbericht 2018“ ist eine Bestandsaufnahme. An den konkreten Massnahmen arbeiten wir jetzt und in Zukunft.
- Dazu gehört auch die regelmässige laufende Durchführung eines Umweltmonitorings.
- Schwerpunkte gemäss Legislaturzielen bis 2019:
 - Siedlungsraum nach innen verdichten
 - Energieumbau unterstützen
 - Schutz vor Naturgefahren verbessern

Umweltbericht 2018

Es lohnt sich – für zukünftige Generationen!



Bild: Emanuel Ammen/AURA

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Bahnhofstrasse 15

Postfach 3768

6002 Luzern

Telefon 041 228 5155

buwd@lu.ch